



Pressestatement

Zu Plänen der Ampel-Regierung, im Zuge des geplanten Rentenpaket-II-Gesetzes die Rentenbeiträge schon ab 2028 anzuheben, erklärt der Geschäftsführer des Sächsischen Handwerkstages, Andreas Brzezinski:

7. März 2024

„Bei allem Verständnis, dass politisch dringend Handlungsbedarf besteht, um das Rentenniveau in Deutschland mittel- und langfristig zu stabilisieren, scheinen Zweifel angebracht, ob die Ampel-Regierung in Berlin mit ihren bislang vorgelegten Plänen auf dem richtigen Weg ist.

Es darf nicht sein, dass Sozialleistungen – und hierzu gehören auch die der Gesetzlichen Rentenversicherung – versprochen werden, die langfristig überhaupt nicht zu finanzieren sind. Für das Handwerk ist unerträglich, dass die Gesamtbelastung bei den Sozialversicherungsbeiträgen schon jetzt die 40-Prozent-Marke gerissen hat.

Steigt also der Beitrag in die Rentenkasse – wie geplant – ab 2028 auf 20 Prozent, bis 2035 sogar auf 22,3 Prozent, drohen Lohnnebenkosten bei den Unternehmen weiter in die Höhe zu schnellen. Die Wettbewerbsfähigkeit vor allem personal- und lohnintensiver Handwerksbetriebe würde weiterhin massiv gefährdet. Einfach unakzeptabel.“

Pressekontakt:
Frank Wetzel
Pressesprecher

Sächsischer Handwerkstag
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Am Lagerplatz 8
01099 Dresden

Telefon: 0351 4640-510
Telefax: 0351 4640-34510
frank.wetzel@
handwerkstag-sachsen.de
www.handwerkstag-sachsen.de